



Universitätsbibliothek Paderborn

Was soll ein Mann ohne Kopff

Daß ist/ Kurtzer vnd gründlicher Discvrs, Das Christus/ als das Principal-
vnd Obriste Haupt der allgemainen Kyrchen/ nach seiner Himmelfahrt/
den H. Apostel Petrum/ als ein nachgesetztes sichtbarliches Ministerial-
vnd Statthalter-Haupt/ eben derselben allgemainen Kyrchen vorgesetzt/
vnd ...

Forer, Laurenz

1653

Die andere Einredt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36233

VII.

Das Wort Gottes ist der Vormässigkeit Petri vber andere Apostel mit allein mit zuwider / sonder vberweist dieselbe. Warum Petrus sich mit einem Obersten Bischoff genennet.

Hat auch Petrus in seinen Sendbriefen sich ein Vorsteher der ältesten genennet/wie wais Molinaus, daß er durch die ältesten nicht auch die Apostel' hab verstanden? Dann auch die Apostel Seniores, oder ältere genennet worden/wie dann Petrus selbst in Epist. 1. cap. 5. v. 1. sich conseniorum, ein Mitältern nennet. Hat er sich aber ein Vorsteher der Apostel geschriben/was bedarff es dann mehr zweiffelns/ob S. Petrus vber die Apostel ein Vormässigkeit gehabt / oder setnen gebührenden Titel gebraucht habe? Dann der den Aposteln ist vorgestanden/ ist ja freylich ihr Obrigkeit gewesen.

Aber gesetzt/Petrus habe sich dieses Tituls/Vorsteher der ältern/nicht gebraucht/ (gestaltten ich denselben in den zweyen Sendbriefen Petri nicht finde / vnnd Molinaus hterinnen den vngrund fürgeben) so benimbt es doch der præminenz Petri im wenigsten nichts. Dann das die Monarchen / vnnd hohe Herrschafften in den Befehlen an die Vnterthanen ihre grosse Titel vorher setzen/heisse ich zwar nicht vnrecht; aber dem Petro hat es auß Demuth vnd Sanfftmuth/nach dem Exempel vnd Lehr Christi ohne allen Nachtheil seines Primats, anderst gefallen. Daher er in seiner ersten Epistel. cap. 5. v. 3. auch andern Vorstehern der Kirchen also geschriben: Nicht herrschende in d. m. Clero, sondern als die ein Fürbild worden seind der Herde. Da sehen wir / wie Petrus sie ermahnet / sich nicht mit den Weltlichen Monarchen / sonder mit der Demuth Christi zu vergleichen/ob er gleich auch macht gehabt / sich einen Obersten Bischoff zunennen.

Die andere Einredt.

Mol. f. 263.

Et vide post Petrum Paulus loquitur, & nullus os eius obturat. S. Chrylost. in cap. 15. Actor. Iacobus fert, & non refilit: illi erat Principatus con-

1. Im 15. Capitel der Apostel Geschichte / kommen die Apostel zusammen / ein entstandenen Streit hntulegen; Nun gebühret sich in bergleichen Versamblungen das der da præsidirt, vnd das Haupt ist / zum aller ersten das Wort führe/vnd der handlung ein anfang mache / dieselbe auch mit Ausspruch der endlichen Resolution schliesse. Aber S. Petrus hat damahls keines gethan. Dann ehe er anfieng zureden/da war die Sach schon lang vorgewesen. S. Iacobus aber ist der leist/ der da redt / vnd machet den endlichen Schluß. Thut auch noch zu dem was Petrus proponiert / vnderschiedliche sachen hntu: Darumb sagt auch Chrylostomus am selbigen orth/das dem Apostel Iacobo der vorzug / oder das Fürstenthumb wäre gegeben gewesen.

Im 22. Cap. S. Lucas zanketen die Jünger des Tags vor dem Leiden des H. Erren/wer vnter ihnen der größte vnd fürnembe wäre. Welches sie nicht wurden gethan haben/wann sie geglaubt oder gewußt/das der H. Er dem Petro den

den Primat, vnd vorzug gegeben hätte. Vnd da wäre die rechte zeit gewesen / *creditas. Ibi-*
 daß Christus zu ihnen gesagt hätte; Warumb wolte ihr die Ordnung / die Joh dem.
 gemacht hab / vmbstossen / 2c. Nichts dergleichen sagt er / sonder vielmehr / die Kö-
 nig der Völcker herrschen vber sie: vnter Euch aber soll es nicht also sein / vnd
 March. 20. vnter euch soll es nicht also sein / sonder wer vnter Euch groß sein wil /
 der seye ewer Diener / vnd wer vnter Euch der sarnembste sein wil / der sey ewer
 Knecht / 2c.

Antwort.

Wer mit vnpartheyischen Augen das 15. Capitel in der Apostel
 Geschichte liest / siber gar bald / das Molinaus nicht recht mit der Sachen
 vmbgehet. Dann erstlich ist offenbar / das der Lucas gar kurz hindurch
 lauffet / vil außlasset / vnd allein die Substanz / vnd den Hauptpuncten /
 oder den Schluß erzehlet. So kan dann Molinaus mit keinem grund
 sagen / das Petrus den Vortrag nit gerhan habe; bevorab weil wir das
 Exempel haben wie Petrus in den vorgehenden versamblungen / vnd
 handlungen der Apostelen sich verhalten; als nemlich / da man den
 Mathiam zum Apostel erwöhlet. Act. 1. v. 15. Da die Apostel mit
 dem H. Geist erfüllt / vnd die Vnglaubigen von ihnen sagten / Sie het-
 ten sich voll Most angetruncken / Act. 2. v. 14. v. 38. da Ananias vnd
 Saphira die Apostel betrogen / vnd gestrafft worden / Act. 5. v. 3. da
 die Apostel nach ihrer erledigung auß dem Kercker für das Concilium
 der hohen Priester geführt worden / Act. 5. v. 29. In diesen vnd an-
 dern fällen ist allzeit Petrus vornen daran gewesen; hat die Redt
 gerhan / vnd das Directorium geführt. Wer kan dann glauben / das
 er eben dßmal / da ein so schwere frag / vnd zugleich ein gefahr einer
 trennung vnder den Jüngeren sich erhebt / nicht gleicher gestalt den vor-
 trag / vnd wegen seiner hohen Auctoritet / allen zwyspalt nider zulegen /
 auch die vmbfrag gehabt habe? Massen dann die Geschichte der Apostel
 solches nit laugnet / sonder vil mehr andeutet; dieweil sie daselbsten was
 andere Apostel bey diser Sach namentlich geredt / oder gerhan / gar nichts
 meldet / sonder allein die Redt Petri vnd Jacobi erzehlet.

VIII.
 Lucas erzehlet
 diesen verlauff
 von dem Con-
 cilio zu Hieru-
 salem. Act. 15.
 gar kurz / vnd
 laisset vil auß-

Kein zweiffel
 kan sein / Petrus
 habe den vor-
 trag gerhan /
 vnd die vmb-
 frag gehabt.

Das aber Jacobus erst nach dem Petro geredet / irret gar nichts.
 Dann auß dem Text abzunehmen / das Petrus den Jacobum gefragt
 habe; gestalten die Wort / respondit Jacobus v. 19. (Jacobus antwortete)
 zuerkennen geben. Die Antwort aber solgt auß ein frag: vnd hat Pe-
 trus sonderbare vrsach gehabt / den Jacobum auch sonderbar zufragen:

Warumb Ja-
 cobus erst nach
 dem Petro ge-
 redt habe.

Sinremal Jacobus particular. Bischoff zu Jerusalem gewesen / allda die maiste Judenschafft war; Wann dann derselbige Schritt fürnehmlich die Juden getroffen / ob man die Beschneidung nach dem Befehl Moysis / neben der Christlichen Lehr zuhalten schuldigt seye; hat Petrus den Jacobum seiner vndergebenen Juden halber auch insonderheit anhören wollen; welcher doch dem Petro / den er mit Namen nennet / in der Hauptfrag allerdings beigefallen; vnd ob er schon ein neben-erinnerung gethan / das man sich des Blutes der verstickten / vnd des Bösen opfers zuessen / soll enthalten; damit die Juden / welche sonst von diesen dingen groß abschewen tragen / desto leichter mit den Heyden / sich in eine Kirche versambeln liessen: so ist das jenig / warumb hauptsächlich die frag war / durchaus bey des Petri resolution verbliben. Es ist auch in allen wohlbestelten versamblungen / wo man Rath halt / zugelassen / vnd im brauch das ein jeder Aelter oder Rathgeber bey gemachttem Schluß darff etwa noch ein neben-erinnerung thun / wann er vermeint / es seye etwas erhebliches noch in acht zunehmen; Ist also hiein auch dem H. Jacobo nichts benommen gewesen; aber doch hierdurch dem H. Petro nicht vorgegriffen vnd präiudiciert worden.

Darumb ist wol zu mercken / das Jacobus dis oris nur seyn meinung gesagt / vnd gar nit den leisten Senreng / vnd das Urtheil gesprochen; sinremal erst hernach / dem Hauptschlus Petri / auch von den andern Aposteln / vnd der gangen versamblung v. 22. 23. vnd 24. beifall geschehen: warbey abermal Petrus / damit es ordentlich zugehe / zweifels ohne / die vmbfrag gehabt hat. Ist also nit wahr / was Molinæus sagt / Jacobus habe zum leisten geredet / vnd den Schluß gemacher. Dann nach des Jacobi Red / haben auch andere Apostel / vnd sonderlich Petrus noch weiters reden müssen / damit sie zuerkennen geben / was für ein meinung ihnen entlich gefällig / vnd was der Endschluß seye / wie v. 22. zu sehen.

IX.
Petrus sagt
rund in bey
sein anderer
Apostel / Gott
habe ihn auß
erwöhlet den
Heyden das

Es ist auch in acht zunehmen; das bey disem Conuent der Aposteln zu Jerusalem / Petrus mit grosser authoritet, öffentlich vnd vnerhollen / auch in beyseyn des Apostels Pauli gesagt / vnd bekennet / Gott hat von Alters her vnder vns (Mit) außgewöhlet / das durch meinen Mund die Heyden das Euangelium anhören vnd glauben sollen. Durch welche Wort Petrus augenscheinlich ein sonderbare prærogatif, vnd præminenz vor andern Aposteln im Apostelampt hat angedeutet / welches

welches die andern gar nicht widersprochen / sonder mit ihrem still. Evangelium
schweigen approbiert: vngeachtet sie wol gewust / das Christus zu
allen gesagt / Gehet hin in die ganze Welt; dieweil aber Christus auff
Petrum sein Kirchen gebawen / ihm das General Hirtenamt son-
ders anbefohlen / vnd also denselben zum Oberhaupt gemacht / ist gar
leicht zuuersehen/wie durch den Mund Petri die Handen seyen befehrt
worden dann was andere Apostel gethan / ist auch mediate durch Pe-
trum beschehen / von dessen / als ihres sichtbarlichen Vorstehers autho-
ritet. alle andere dependierten.

Was des H. Chrysofomi meynung von dem H. Petro gewe-
sen / hat er Homil. 3. in Acta genuessamb an Tag gegeben / da er von
der wahl Mathia handelt. Quam est feruidus Petrus? quam agno-
scit creditum à Christo gregem? quam in hoc choro Princeps est?
& vbique primus omnium incipit loqui? Wie ist Petrus (spricht er)
so eyfferig? Wie erkennet er so wol / die von Christo anbefohne Heerde? Wie ist
er in diesem Chor (oder versammlung der Apostel) der Fürst/vnd oben daranz
Wie machet er allenthalben / als der erst vnder allen / den anfang der Rede?
Vnd Homil. 80. ad pop. Antioch. ante medium. Ei per totum or-
bem terrarum Ecclesie præsentiam tradidit Christus. Christus hat
Petro die præsidenz vber den gangen Erden Craiß geben. Vnd oratione 5.
aduers. Iudæos, ante medium. Petrus hat also sein verlaugnung abgewa-
schen / das er auch der erst vnder den Aposteln gemacht worden / vnd den gangen
Erden Craiß vnder sich gebracht. Hom. 59. in Matthæum vber die Wort
Christi/ Gib ihnen den Tribut für mich vnd dich / spricht er. Christus hat
Petrum allen Aposteln vorgezogen. Homil. 87. vel 88. in Ioannem, vber
dise Wort/ Tu me sequere, sagt Chrysofomus: Quid tandem alijs
omissis de his dumtaxat Petrum affatur? Os erat Apostolorum, &
Princeps, & vertex iphus cœtus. Warumb redet der Herr / unbefragt
der andern / von disen dingen allein Petrum an? Er ware ein Mund der Apo-
stel/ ein Fürst/ oder Oberster/ vnd ein Gipfel derselben versammlung.

So ist dann vnfehlbarlich gewiß / vnd erwisen / das Chrysto-
mus den Petrum hat seines Amptshalber für höher gehalten / als den
Jacobum / weil er Petrum den Gipfel vnd Fürsten der Apostel / da unter
auch Jacobus war / nennet / vnd daher wann diser Kirchenlehrer in
cap. 15. Actor. von dem Jacobo sagt / Ipsi erat concreditus Prin-
cipatus, kan solches nit von dem supremo principatu, vnd aller
obersten Regiment der allgetreuen Kirchen / sonder nur von der Jero-
solymitanischen Kirchen verstanden werden. 2. Das

X.
Von dem gezänct der Jünger vber den Primat, Lucz. 22.

2. Das die Jünger vor dem Enden des Herrn gezancket / welcher vnder ihnen der grösser seye / ist sich nit zu verwundern; theils dieweil sie dazumal noch mit viler Menschlichen vnuollkommenheit behafftet gewesen: welche doch hernach die Sendung des H. Geists weggenommen: theils dieweil Christus vor seinem Enden / den primat dem Petro noch nit würcklich gegeben; wiewol er Matth. 16. denselben ihme schon versprochen gehabt; aber wie die gute Apostel auch etlich andere Reden des Herrn nicht recht verstanden / biß erst nach der Auferstehung; also auch haben sie villeicht nicht so weit penetrirt, was Christus darmit wölle / da er gesagt: Auff disen Felsen will ich mein Kirchen bauen.

Molinaus hat Christo kein ordnung zugeben.

Ob aber damals die rechte zeit gewesen / das Christus ein Oberhaupt hette benambsen sollen / ist Molinaus vil zu gering darzu / das er Christo / was er zu selbiger zeit thun hette sollen / fürschrifte. Billicher sagen wir / es seye damals nit die rechte zeit gewesen. Dann so lang Christus sichtbarlich bey den Aposteln war / hat es keines andern Haupt oder Statthalters bedörffter; aber nach der Auferstehung / da er bald hat wöllen von ihnen scheiden / ware ein nothdurfft / das er einen auß den Aposteln / zu diesem Ampt würcklich verordnete / wie geschehen.

Christus hat durch den spruch / die König der Völcker herrschen vber sie: die Oberstell des geistlichen gewalts nicht abgeschafft.

Vnd ist nicht wahr / das Christus durch den spruch (die König der Völcker herrschen vber sie) ganz alle geistliche Oberstell vnd Gewalt vber andere hab abgeschafft vnd verboten: Dann da diesem also wäre / würde gar kein geistliche Oberkeit mehr sein können; vnd hette kein etlicher Bischoff / noch Superintendent, ja so gar weder Petrus, noch Paulus, noch die andere Apostel den geringsten gewalt / in ihrem geistlichen Ampt etwas zuschaffen / oder zugebieten gehabt / welches der vernunfft / H. Schrift / vnd allem herkommen zuwider. Muß also nothwendig diese Red Christi nicht dahin verstanden werden / als sägare Christus / es solle oder werde gar keiner auß ihnen / den andern in dieser Gematnd der Kirchen / Oberkeitlich vorstehen; Nain; diß hat Christus nicht geredet: Sonder der verstand ist / keiner auß ihnen soll anordentliche Lust vnd Begierd haben zu regieren / vnd da einer zum Kirchen Regiment rechtmässig kommen würd / soll er nicht hart / noch gewaltsamb vber andere herrschen / wie die König der Heyden. Vielmehr aber soll er nach dem Exempel Christi / als ein Vater / ja auch als ein Diener / mit aller Lieb / Gedult / vnd Sanfftmuth das Regiment führen. Da

Darumb ehnt Christus alsbald hinzu: Welcher ist grösser / der zu Tisch sitzt / oder der auffwartet: Ich aber bin mitten vnter euch / als einer der auffwartet: Wie nun auß diesem auffwarten Christi keiner kan schliessen / Christus sey darumb nicht Herr / vnd Oberer der Apostel gewesen / ob Er schon mitten vnter ihnen war / als wie ein auffwartet: also kan nicht geschlossen werden; keiner auß den Aposteln solle der andern Oberer seyn / darumb / dieweil Christus gesagt hat / der grösser soll werden wie der kleiner: sonder eben hierauß ist offenbar / das Christus hat angedeutet / es solle vnd werde einer auß ihnen / der grösser werden vnd sein / dieweil er sagt / der grösser soll sein / wie der kleiner. Dann so keiner grösser wäre / würde keiner sein können wie der kleiner. Bleibt also dem Petro der Primat noch vnmöggestossen.

Diese Stell ist dem Molinæo selbst zuwider.

Vnd irret gar nicht / das keiner auß den Aposteln so bösen Lust gehabt wie Molinæus fol. 264. einwirfft / bevorab nach empfahung des heiligen Geists / vber die andern Tyrannisch zuherrschen / &c. Dann Christus diß nit nur von der Apostel / sonder auch von anderer Ins künfftig folgender geistlicher Oberkeit wegen / zur cautel vnd warnung geredet: daher solche ermahnung Christi gar recht vnd wol geschehen / vnd ist ein lauterer vngrund / sagen / das Christus daselbsten verboten habe / es solle sich keiner für den Obersten aufgeben.

Mich wundert aber sehr / das Molinæus noch darzu setzt: Vnd eigentlich eben dasselbe ist / was Christus ihnen auch Matth. 23. verbent: lasset euch nit Rabbi heissen / &c. Dann hierauß folget / Christus habe diß ordis ganglich verboten das kein Mensch sich soll des Magister, oder Doctor Tituls gebrauchen: daher all Vniuersiteten wider das Gebot Christi handeln / die solche Titul aufsteltten: Sintemal Molinæus sagt; Christus hab Lucæ 22. nit nur das vngedährlich verlangen nach der Herrschafft / oder Oberkeit verboten / sonder hab auch die Oberkeit selbst verboten / also das gar keiner auß ihnen soll sich vor den grösssten / oder Obersten aufgeben; oder einige authoritet, oder Herrschafft vber alle seine Mitgesellen brauchen: vnd eben also hab er auch gesagt Matth. 23. Lasset euch nit Rabbi heissen / dann dasselbe Wort Rabbi bedeutet kein beherschung / sonder nur ein authoritet, respect vnd hohes ansehen / &c. Was ist aber diß anders / als keiner dürffte sich Magister oder Doctor, ja keiner dürffte sich Superintendent oder Bischoff nennen? Welches dem H. Paulo 2. Timoth. 1. v. 12. zuwider / alda er sich Magistrum gentium, ein Doctor der heiligen nennen: wie dann auch in Engelland die Prædicanten sich Bischoff vnd Erzbischoff intitulieren. E Es

XI.

Von den Worten Christi. Matth. 23. Lasset euch nicht Rabbi heissen.

Es dörffte auch lehrlich/ nach des Molinæi Lehr/ niemand einen andern sein Vatter nennen: Diweill Christus eben am selbigen orth bloß zuvor auch gesagt: Ihr sollt niemand Vatter heißen auff Erden / dann einer ist ewer Vatter der im Himmel ist. Diß aber were nicht allein ein gar grobe vnwissenheit/ sonder auch den Prædicanten sehr zuwider / wann ihre Hänßigen vnd Leinichen/ wie sie der Luthet nennet / nicht dörfften die Herrn Prædiger ihre Väter nennen. Christus hat nicht die Oberstell vnder den Aposteln/ noch den Titel eines Lehrmeisters / oder Vatters verboten. sonder 1. das Ehrgeizige streben vnd trachten nach solcher Oberstell. 2. Die gewaltsame/ vnd gar zu Herrische vbung diser hohen Aempter. 3. Den vnordenlichen affect gegen den Eltern / der zu schmälerung der Ehren Gottes gerichtet. Dese ding hat Christus verboten; aber hat darumb das Kind nicht gar mit dem Bad außgeschüttet; noch alle geistliche Oberkeit zum Fenster hinaus geworffen; wie Molinæus gang thorecht/ vnd widerträufferisch aufleget.

Die dritte Einred.

Mol. fol. 269. 1. Im 9. Cap. Lucæ. sendet der Herr seine Jünger/ je zween vnd zween zu Fuß auß / das sie das Evangelium prædigen solten. Da dann S. Petrus nichts besonders/ noch einiger vnterschied zwischen den Aposteln/ das etwan einer mehr/ als der ander heite sein sollen/ gemacht wurd.

2. Im 8. Cap. der Apostel Geschicht / schicken die samptliche Apostel S. Petrum vnd S. Ioannem nach Samarien / daselbst zu prædigen. Solte nun wol der Pabst heut zu Tag ein solche Commission auff sich nehmen in Schweizerland/ oder Dennenmarck zuziehen/ vnd daselbst zu prædigen/.

Antwort.

XII.

Wann Luc. 9
Christus in
aussendung
der Aposteln
dem Petro
nichts beson-
ders gemacht?

Aktor 8. ist Pe-
trus von den
Aposteln in
Samariam
geschickt
worden.

1. Das Christus Lucæ 9. allzeit zween vnd zween Jünger auß-
gesandt/ vnd Petro nichts besonders gemacht/ ist darumb geschehen /
diweill Petrus damahl noch nicht zum Oberhaupt erwöhlet gewesen /
vnd daher noch kein vrsach war / ihme etwas besonders zumachen.
Ist also billich andern gleich gehalten worden.

2. Die Apostel haben Petrum vnd Ioannem gen Samariam
nit befelchs oder Gebots; sonder bit vñ nachweiß geschickt / gleich wie ein
Capitel ein Prælaten/ Bischoffen/ oder Erzbischoffen / vnd ein Gene-
ral Concilium einen Pabst ersuchen kan/ das er etwan in einer hoch-
wichtigen Sach/ einem Stifft/ oder der ganzen Kirchen zu gutem / ein
Reiß